

**// TARIFRUNDE BUND UND KOMMUNEN (TVÖD) 2018 //**



*Liebe Eltern,*

am **21. März 2018** bleibt unsere Einrichtung wegen eines Warnstreiks geschlossen.

Es ist wieder Tarifrunde im öffentlichen Dienst. Die GEW fordert gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes sechs Prozent mehr Gehalt, mindestens aber 200 Euro.

Der Streik richtet sich nicht gegen Sie und ihre Kinder. Ganz im Gegenteil! Um den drohenden Fachkräftemangel – auch bei der Betreuung ihrer Kinder – abzuwenden, ist es unerlässlich die vielfältigen Berufsfelder im öffentlichen Dienst attraktiver zu gestalten.

Wir, die Beschäftigten, üben unseren Beruf sehr gerne aus. Aber wir verlangen, dass unsere pädagogische Arbeit angemessen bezahlt wird. Nur durch gute Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung können junge, motivierte Kolleg\*innen für die Sozial- und Erziehungsberufe gewonnen werden. Nur so ist die Betreuung ihrer Kinder auch in Zukunft gesichert. Derzeit sind die Bedingungen häufig geprägt von zu wenigen Fachkräften für die Betreuung sehr vieler Kinder.



Zudem hängt der öffentliche Dienst der allgemeinen Einkommensentwicklung um durchschnittlich vier Prozent hinterher. Das gilt es zu verbessern, deshalb rufen wir alle Tarifbeschäftigten zum Streik auf.

Wie so oft sind die Arbeitgeber, Bund und Kommunen, ohne unseren Druck nicht bereit, ein vernünftiges Angebot vorzulegen. Sie behaupten, trotz brummender Wirtschaft und Rekord-Steuereinnahmen seien die Forderungen der Beschäftigten nicht bezahlbar. Davon dürfen wir uns nicht beeindrucken lassen. Wir sind zuversichtlich, dass die Arbeitgeber sich in der nächsten Verhandlungsrunde einer angemessenen Lohnerhöhung für die Beschäftigten der Kommunen nicht mehr verweigern können. Dann müssen wir nicht weiter streiken.

Auch für uns sind Warnstreiks anstrengend und kräftezehrend, das schlechte Gewissen streikt immer mit. Wir wissen auch, dass ein Warnstreik für Sie, liebe Eltern, eine Belastung darstellt. Deshalb gehen wir verantwortungsvoll damit um. Wir streiken nur, soweit es unvermeidlich ist, um Bewegung in die Tarifverhandlungen zu bringen und wir informieren Sie gerne über den Verlauf der Verhandlungen und anstehende Warnstreiks.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!

*Ihre GEW Sachsen*